



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE "ST. PETER UND PAUL" SENFTENBERG

mit den Kirchorten: Klettwitz und Schwarzheide

PFARRBRIEF

Juli bis Oktober 2025



3 Grußwort

4 Leitgedanken

5 Rituale

6 In eigener Sache

8 Brauchtum, Papstgebet

10 Kinderseite

11 Gottesdienste

14 Termine

15 Bildbetrachtung

16 Kommentar

18 Soziales

19 Kirchenchronik

20 Kurz notiert

23 Mit der Kamera unterwegs

Pfarrei St. Peter und Paul

Katholisches Pfarramt
Calauer Straße 1
01968 Senftenberg

Pfarrer Udo Jäkel

Tel.: 03573 - 37650
Handy: 0175 2900417
pfarrer.jaekel@kath-senftenberg.de

Gemeindereferent Thomas Lamm

Tel.: 03573 -8099660
Fax: 03573 -8099660
Handy: 0174-3330298
gemeindereferent@kath-senftenberg.de

Pfarrbüro: Andreas Jurczyk

Öffnungszeiten:

Dienstag: 08:00 Uhr - 11:30 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Tel.: 03573 - 37650
Fax: 03573 - 376512
pfarrbuero@kath-senftenberg.de



Katholische Pfarrgemeinde
"St. Peter und Paul"
Senftenberg

mit den Kirchorten: Klettwitz, Ruhland, Schwarzeiche

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag: 08:00 - 11:30 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr



Calauer Straße 1 Tel.: 03573 - 37 65 0
01968 Senftenberg Fax: 03573 - 37 65 12

Spendenkonto:

Kath. Pfarramt St. Peter u. Paul
Senftenberg
IBAN: DE05 1805 5000 3010 0047 44
BIC-/SWIFT-Code: WELADED10SL
Sparkasse Niederlausitz

Präventionsbeauftragte der Pfarrei

Rechtsanwältin Ute Mittermaier
Tel: 03573 / 36 5959
Fax: 03573 / 365958
info@rechtsanwaeltin-mittermaier.de
info@xn--rechtsanwltin-mittermaier-tec.de

www.kath-senftenberg.de

Bildnachweise: H. Glass: S.16; 23 | Kirchenarchiv: S.19; 21-23 | R. Krüger: S.23 | Th. Lamm: S.10 | U. Mittermaier: S.1, 4-8; 15; 18; 20-23 | M. Müller: S.22 | B. Sawicki: S.24 | C. Schubert: S.21

Datenschutz: Wir verarbeiten und nutzen personengebundene Daten wie Namen, Adressen, Fotos für die Erstellung des Pfarrbriefes und seinen Vertrieb sowie seine Verbreitung auf unserer Internetseite und die dazu erforderlichen Unternehmen ausschließlich im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung Art 6 Absatz 1 f. Sie können jederzeit per Post an unsere o.g. Adresse der Verwendung Ihrer Daten widersprechen. Unsere ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie im Pfarrbüro.

Liebe Gemeinde,

wenn ein neuer Papst gewählt ist, tritt der Kardinaldiakon in die Loggia und ruft: „Ich verkünde euch eine große Freude, habemus papam und nennt dann den Namen des Gewählten. Danach geht bei den Journalisten das große Raten los, wer es wohl sei und dann was man von ihm erwarten könne. Vieles davon ist oft nur wilde Spekulation. Im Rückblick erst sieht man die Irrtümer. So galt Johannes der XXIII. als Übergangspapst, von dem man nicht viel erwarten könne. Er war es aber, der dann das zweite vatikanische Konzil ins Leben rief. Bei Johannes Paul den I. waren wir voller Hoffnungen und dann verstarb er so schnell.

Bei unserem neuen Papst sind wir auch voller Freude und hegen verschiedenste Erwartungen. Bei Prognosen besteht das Problem immer darin, dass sie in der Zukunft liegen.

Der Orden des hl. Vaters bezieht sich auf den heiligen Augustinus und so möchte ich drei kurze Gedanken, die mit dem Heiligen zu tun haben kurz aufgreifen.

Der Heilige hat die Menschen zur Umkehr aufgerufen, u.a. durch seine Schrift „Confessiones“ zu Deutsch: Bekenntnisse. Sie gilt als älteste Autobiographie innerhalb des Christentums und war neben der Bibel jahrhundertlang eines der meistgelesenen Bücher. Sie ermuntert uns zur Erneuerung und Umkehr.

In seiner Schrift „De civitate dei“ hat der Heilige erstmals eine christliche Gesellschaftslehre formuliert.

Durch seine weisen Lehren ist Augustinus so geschätzt worden, daß der hl. Thomas von Aquin ihn schlicht als den Kirchenlehrer bezeichnet hat.

Wir wollen unserem neuen Papst wünschen, dass viele Menschen durch sein Wirken zu einem christlichen Leben umkehren, helfen eine Gesellschaft im Geiste Christi zu gestalten und wir alle immer wieder vom Nachfolger Petri lernen können.

Ich wünsche allen eine gesegnete Ferienzeit.

K. Jäkel, Pfr.

Der Weg, der in Wahrheit zum Leben führt

Der Sommer lädt zum Austragen unserer Pfarrbriefe ein. Nehmen Sie ein paar Hefte mit und machen Sie sich auf den Weg. Es ist lange hell. Allerlei Pflanzen und Tiere säumen den Wegesrand. Mit aufgepumpten Reifen und bequemen Schuhen kommt man unterwegs ins Meditieren, mit so manchem Leser ins Gespräch und zuweilen in fremde Kirchen.

Das Leben ist verwundbar, aber auch wunderbar. Es atmet, wächst, bewegt sich, reagiert auf Umweltreize. Das Heilige Jahr ermutigt uns in Christus den Weg sinnerfüllt zu gehen. Bischof Wolfgang Ipolt regte nach der Firmspende an nicht stehen-zu-bleiben, sondern im Glauben zu wachsen. Wegbegleiter sind die Gaben des Hl. Geistes: Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht.



Unsere 100-jährige Pfarrkirche soll im Herbst renoviert sein. Machen Sie sich auf den Weg. Wallfahrten, Hl. Messen, ökumenische und Rosenkranz-Andachten, musikalische Vespere, Gräbersegnungen, kirchl. Begegnungen sowie das Wissen um unsere Weltkirche schenken Gemeinschaft und bewegen den Geist zum christlichen Handeln.

Habemus Papam! Bescheiden, ruhig, mit großem Intellekt rief Papst Leo XIV. nach seiner Wahl am 80. Jahrestag der Befreiung, zum Frieden auf und bekräftigte, dass „wir euch allen Brüdern und Schwestern ... eine synodale Kirche sein wollen, eine Kirche, die geht“. Der Pontifex setzt den Weg von Papst Franziskus fort, sieht daneben die künstliche Intelligenz als Herausforderung und will den Weg bereiten, um weltweit und kirchenintern zu einen. Wie Johannes Paul II. erst sein Heimatland und dann die Welt bewegte, möge auch er für das Evangelium Zeugnis ablegen und den Weg aufzeigen, der in Wahrheit zum Leben führt.

Die Pfarrbriefredaktion wünscht Ihnen und Euch lebhaftere, friedvolle und zielsichere Wege durch den Sommer.

Ute Mittermaier

Nur ein Einschub?

„Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit Deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voller Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.“

Dieses Gebet kommt uns sicher sehr bekannt vor. Der Priester betet es jedes Mal nach der Bitte des Vater Unser „... sondern erlöse uns von dem Bösen“, an das Gebet schließt die Gemeinde mit dem Lobpreis „Denn dein ist das Reich...“ das Vater Unser erst ab. Das Gebet wird Embolismus genannt, griechisch für „Einschub“. Es stammt vermutlich aus der Zeit der Völkerwanderung, der Zeit Papst Leo des Großen (Mitte des 5. Jahrhunderts), einer Zeit großer Unsicherheit und Kriegsgefahr. Hier sehen wir schon die erste Parallele zu unseren Tagen, vielleicht auch, was unseren neuen Papst Leo XIV. angeht.



Neben der Bitte um Frieden steht eine Bitte, dass wir durch alles „um uns herum“ uns nicht vom christlichen Weg abbringen lassen und mit Zuversicht darauf warten, dass der Herr alles am Ende doch zum Guten wenden wird, wenn wir ihm weiter nachfolgen, also nicht durch Verwirrung und Sünde davon abkommen.

Der Embolismus leitet den Blick bereits auf die Vollendung, die dann im Lobpreis angesprochen wird (Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen). Dieser ist übrigens auch nicht aus der Schrift überliefert, wurde aber wohl bereits noch weit vor dem übrigen Embolismus gebetet (reicht bis ins 2. Jahrhundert zurück).

Der Embolismus wird so in (fast) jeder Messe gebetet. Ihn wegzulassen, ist nicht vorgesehen. Mit seinem – wohl immer – aktuellen Bezug zu Krieg, Leid und Gewalt, die zu jeder Zeit aufgetreten sind und immer weiter auftreten werden, bis das Böse in der Welt endgültig durch den Herrn besiegt ist.

Rainer Wegner

Der Pfarrbrief - ein Zeichen persönlicher Wertschätzung

Pfarrbriefe sind im Kommen. Neun von zehn Pfarrgemeinden erstellen Pfarrbriefe, die sich, mehr als der Vermelde Zettel, über den Kreis der Gottesdienstbesucher hinaus, an die gesamte Pfarrgemeinde wenden. Für viele sind sie der einzige Brückenkopf zur Kirche vor Ort. Auch wer am Gemeindegeschehen teilnimmt, erlebt seine Pfarrei oft punktuell. Aus dem Pfarrbrief erfahren Sie, was sich sonst so in der Gemeinde tut.



Das Pfarrblatt lesen, so Christian Klenk, Medienwissenschaftler an der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, weit über die Kerngemeinde hinaus, Katholiken, die über andere kirchliche Medien nicht erreicht werden. Mehr als 2/3 der Katholiken nutzen ihn quer durch alle Milieus. Eine Erhebung im Auftrag des Verbandes der Diözesen Deutschlands zeigte, dass der Pfarrbrief mit einer Gesamtauflage von etwa 7,5 Mio. pro Ausgabe das reichweitenstärkste Printmedium der

kath. Kirche in Deutschland ist. Wir drucken 1.500 Stück pro Auflage bei 1.119 Katholiken (973 kath. Haushalte).

Der typische Pfarrbrief (75%) erscheint wie bei uns dreimal jährlich, hat 24 Seiten, wird kostenfrei in alle katholischen Haushalte verteilt (49%) und finanziert sich über den Pfarreihaushalt (87%). Wenn der Pfarrbrief zu einer Veranstaltung einlädt, fühlt man sich angesprochen. Spirituelle Elemente und Glaubenszeugnisse werden gelesen, die andernorts kaum jemand beachtet. Die ehrenamtliche Redaktion wird als ehrlich und glaubwürdig geschätzt. Die Publikation empfindet man als weltoffen.

Der Gemeindebrief ist ein Element der Kontaktpflege und der Seelsorge. 15 % der Leser suchen Gottesdienstzeiten, Veranstaltungsangebote und kurze Berichte aus dem Gemeindeleben. Die verbleibenden 85 %, ergründen, was Glaube und Kirche zum Gelingen des menschlichen Lebens und Zusammenlebens beitragen kann. Dr. Hans Langendörfer SJ, Sekretär der Dt. Bischofskonferenz, belegte dies, als er den Trend-



monitor „Religiöse Kommunikation“ mit Zahlen und Fakten vorstellte: „Auffallend ist, dass unter den jüngeren Katholiken (16 bis 29-jährige) jeder zweite häufig in den Pfarrbrief schaut. Von den gelegentlichen Kirchgängern wird der Pfarrbrief in hohem Anteil gelesen. Er erreicht Menschen, die nach eigener Aussage selten oder nie zum Gottesdienst gehen.“

Als „außerordentlich hoch einzuschätzen“ wertete Johannes Simon, Leiter von pfarrbriefservice.de, das ehrenamtliche Engagement. In der Regel bilden fünf Personen ein Redaktionsteam, vier Ehrenamtliche (bei uns Hans Glass, Ute Mittermaier, Eberhard Sindermann, Rainer Wegner) und eine hauptamtliche Person aus dem Seelsorgeteam (Pfarrer Udo Jäkel). Fast jede zweite Redaktion kann auf ein Mitglied zurückgreifen, das beruflich als Journalist (Ute Mittermaier), Mediengestalter oder Grafiker tätig oder ausgebildet ist. Etikettieren und Verteilen der Hefte erfolgen ehrenamtlich, bei uns durch Sie und mit unzähligen Helfern.



Die Homepage einer Pfarrei gewinnt an Bedeutung, macht aber den Pfarrbrief, der in einem verlässlichen Turnus unaufgefordert im Briefkasten liegt, nicht überflüssig. Einladend weist er auf anstehende Themen, Ereignisse und Angebote der Pfarrei hin, ist für alle Familienmitglieder zugänglich, unabhängig von deren Internetnutzung. Für einen längeren Text kann man ihn im wahrsten Sinne des Wortes immer wieder zur

Hand nehmen, was Sie, liebe Leser, uns bestätigen, wenn einige von Ihnen uns erzählen, dass sie die Hefte sammeln. Elektronische Post nimmt man oft sporadisch und flüchtig wahr. Die Homepage ersetzt den Pfarrbrief nicht, sie ergänzt ihn und umkehrt.

Wer am Pfarrbrief spart, spart am falschen Fleck. Bei einem normalen Gottesdienstbesuch von ca. 10% der Katholiken, braucht es die Kontaktpflege mit denjenigen, die nur selten von sich aus den Kontakt suchen, aber mit ihrer Kirchensteuer oder Spenden finanziell und mit ihrem Gebet ideell die Arbeit der Pfarreien ermöglichen. Für sie und alle anderen liegt der Pfarrbrief als Geschenk im Briefkasten, in der Touristik Info, bei der Caritas, im Bürgerhaus, ... als ein Zeichen persönlicher Wertschätzung. Und das ist uns die Mühe wert.

Ute Mittermaier

Das Heilige Jahr – eine Zeit der Besinnung

Die Bistumswallfahrt, zu der Bischof Wolfgang Ipolt am 7. September 2025 nach Neuzelle einlädt, wird von dem, von Papst Franziskus ausgerufenen Hl. Jahr 2025 „Pilger der Hoffnung“ geprägt sein. Das Wallfahrtshochamt beginnt um 10:00 Uhr in der Stiftskirche. Der BDKJ lädt Jugendliche ab der 9. Klasse bereits am Vortag zur Wochenendtour „I want to ride my bike... Hopefully“ ein, um von Cottbus aus gemeinsam nach Neuzelle zu radeln.



Elemente eines Hl. Jahres sind neben geistlichen Übungen eine Romwallfahrt mit dem Durchschreiten der Hl. Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran). In unserem Bistum öffnen die Bistumskirche St. Jakobus in Görlitz und die Stiftskirche St. Marien in Neuzelle ihre Tore.

Papst Bonifaz VIII. rief erstmals für die Römer das Jahr 1300 zum Pilgerjahr aus und verfügte die Realisierung alle 100 Jahre. In seiner Einberufungsbulle vom 22. Februar 1300 verwendete er noch nicht die Begriffe „Heiliges Jahr“ oder „Jubeljahr“. 1475 lud Papst Paul II. weltweit zum Pilgern ein und verkürzte den Turnus auf alle 25 Jahre. Das Jubeljahr knüpfte an das biblische Erlassjahr an, das unter strengen Voraussetzungen Sünden erließ (Lev 25,8–55). „Jubeljahr“ stammt vom hebr. Wort „Jobel“ (Widder), weil mit einem Blasinstrument aus Widderhörnern das Erlassjahr eröffnet wurde.

Das Hl. Jahr soll die Amtskirche und jeden einzelnen bewegen über das christliche Bekenntnis nachzudenken, mutig den Weg des Glaubens zu gehen und hierfür Zeugnis abzulegen. Dazu gehöre auch die „Schule des Gebetes“, so unser am Ostermontag verstorbener Papst Franziskus. Mit der in Jesus Christus geschenkten Hoffnung sollen Christen gelassener und zuversichtlich leben.

Die Bistumswallfahrt kann dazu beitragen ein solcher „Pilger der Hoffnung (zu) werden“.



Ute Mittermaier

Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums
verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden
wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen

HALLO KINDER

Bevor wir einen Blick auf die nächsten Monate werfen, möchte ich mich hier besonders bei unseren kleinen und großen Ministranten bedanken. Mit eurem Engagement tragt ihr dazu bei, die Gottesdienste schön und festlich zu gestalten. Ich möchte mich auch bei allen Kindern zusammen mit ihren Eltern und Großeltern bedanken, die immer zu den Kinderveranstaltungen kommen. Bitte sagt es weiter und ladet auch Freunde und Bekannte zu unseren Treffen ein.

Jetzt sind es nur noch ein paar Wochen und es beginnen für euch die großen Ferien. Ich wünsche Euch viele schöne Erlebnisse und vielleicht bringt ihr auch die eine oder andere Idee für unsere Gemeinde mit. Nach den Ferien werden schöne und spannende Aktionen und Veranstaltungen auf euch warten. Zusammen mit dem Familienzentrum der Caritas planen wir für Euch interessante Mitmachaktionen.

Ich lade jetzt schon alle Schüler, besonders aber die Erstklässler am 14.09. 2025 zur Messe mit Schülersegnung ein. Wer möchte kann dazu gern seine neuen Schulsachen mitbringen. Mit Gottes Segen starten wir dann ins neue Schuljahr. Ich wünsche Euch für die nächste Zeit Gottes Segen.

Viele Grüße, Euer Gemeindefereferent Thomas Lamm.

Hier noch einige Erinnerungen:

Ministrantenstunde, Kindervormittag, Palmsonntag, Kinderwallfahrt



Gottesdienstordnung der katholischen Pfarrei „St. Peter und Paul“ Senftenberg			
DATUM Kollekte	LITURGISCHER KALENDER	UHRZEIT	HL. MESSEN Andachten
Bitte beachten Sie immer auch die aktuellen Änderungstermine in den Vermeldungen oder auf unserer Internetseite!			
01.07. Dienstag	anschl. Seniorenrunde im Martinshaus Senftenberg, nach Absprache mit Bringservice	09:00 Uhr	Senftenberg
02.07. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
03.07. Donnerstag	Apostel Thomas	18:00 Uhr	Senftenberg
05.07. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
06.07. Sonntag Kollekte: Gemeinde	14. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
08.07. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
09.07. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
10.07. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
12.07. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
13.07. Sonntag Kollekte kirchl. Bauten	15. Sonntag im Jahreskreis Erstkommunion	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
15.07. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
16.07. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet Unserer Lieben Frau vom Karmel	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
17.07. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
19.07. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
20.07. Sonntag Kollekte: Gemeinde	16. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
22.07. Dienstag	Maria Magdalena	09:00 Uhr	Senftenberg
23.07. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet, Brigitta v. Schweden	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
24.07. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
26.07. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
27.07. Sonntag Kollekte: Seelsorgeamt	17. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
28.07. Montag	Ignatius v. Loyola, Eucharist. Anbetung mit Vesper	19:00 Uhr	Klettwitz
29.07. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
30.07. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Senftenberg
31.07. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
02.08. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
03.08. Sonntag Koll.: Priesterausbildung	18. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
05.08. Dienstag	anschl. Seniorenrunde im Martinshaus Senftenberg, nach Absprache mit Bringservice	09:00 Uhr	Senftenberg
06.08. Mittwoch	Verklärung des Herrn ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr 18:00 Uhr	Senftenberg Ev. Kirche Sfb
07.08. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
09.08. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
10.08. Sonntag Kollekte: Gemeinde	19. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
12.08. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
13.08. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
14.08. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
15.08. Freitag	Aufnahme Mariens in den Himmel	18:00 Uhr	Senftenberg
16.08. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend,	17:30 Uhr	Klettwitz
17.08. Sonntag Kollekte: Hospizarbeit	20. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg

19.08. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
20.08. Mittwoch	ökum. Friedensgebet, Bernhard von Clairvaux	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
21.08. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
23.08. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
24.08. Sonntag Kollekte: Gemeinde	21. Sonntag im Jahreskreis Hochamt, Apostel Bartholomäus 14:30 Kaffee, 16:00 Uhr Konzert in der Kirche	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg Klettwitz
25.08. Montag	Eucharistische Anbetung mit Vesper	19:00 Uhr	Klettwitz
26.08. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
27.08. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
28.08. Donnerstag	Augustinus v. Hippo	18:00 Uhr	Senftenberg
30.08. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
31.08. Sonntag Kollekte: Gemeinde	22. Sonntag im Jahreskreis	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
02.09. Dienstag	Mutter Teresa <i>anschl. Seniorenrunde im Martinshaus Senftenberg, nach Absprache mit Bringservice</i>	09:00 Uhr	Senftenberg
03.09. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
04.09. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
06.09. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
07.09. Sonntag Kollekte: Gemeinde	23. Sonntag im Jahreskreis Bistumswallfahrt, Pontifikalamt	10:00 Uhr	Neuzelle
09.09. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
10.09. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
11.09. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
13.09. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
14.09. Sonntag Koll: Kommunik.-mittel	24. Sonntag im Jahreskreis, Kreuzerhöhung Hochamt mit Schülersegnung	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
16.09. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
17.09. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
18.09. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
20.09. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend, Elisabeth	17:30 Uhr	Klettwitz
21.09. Sonntag Kollekte: Caritassonntag	25. Sonntag im Jahreskreis, Hochamt, Apostel und Evangelist Matthäus	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
23.09. Dienstag	Paul VI.	09:00 Uhr	Senftenberg
24.09. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
25.09. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
27.09. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
28.09. Sonntag Kollekte: Gemeinde	26. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
29.09. Montag	Eucharistische Anbetung mit Vesper Erzengel Michael, Gabriel, Raphael	19:00 Uhr	Klettwitz
30.09. Dienstag	Hieronymus	09:00 Uhr	Senftenberg
01.10. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet Thérèsia v. Lisieux	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
02.10. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
03.10. Freitag	Ökumen. Gottesdienst in der Victoria-Kapelle	10:00 Uhr	Schwarzheide-Ost
04.10. Samstag	Küster- und Lektorenkreis im Martinshaus I. Sonntagsmesse am Vorabend	10:00 Uhr 17:30 Uhr	Klettwitz
05.10. Sonntag Kollekte: Ausbildung kirchliche Mitarbeiter	27. Sonntag im Jahreskreis Rosenkranzgebet, gestaltet vom Pfarreirat Hochamt, Erntedank	08:00 Uhr 09:30 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg Senftenberg
07.10. Dienstag	Frau vom Rosenkranz <i>anschl. Seniorenrunde im Martinshaus Senftenberg, nach Absprache mit Bringservice</i>	09:00 Uhr	Senftenberg

08.10. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
09.10. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
11.10. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
12.10. Sonntag Kollekte: Gemeinde	28. Sonntag im Jahreskreis, Rosenkranzgebet, gestaltet vom Pfarreirat Hochamt Erntedankandacht im Marienhof Ruhland	09:30 Uhr 10:00 Uhr 15:00 Uhr	Senftenberg Senftenberg Ruhland
14.10. Dienstag	Johannes XXIII	09:00 Uhr	Senftenberg
15.10. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet, Teresa von Ávila	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
16.10. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
18.10. Samstag	Bastelvormittag im Martinshaus I. Sonntagsmesse am Vorabend, Evangelist Lukas	10:00 Uhr 17:30 Uhr	Klettwitz
19.10. Sonntag Kollekte: Gemeinde	29. Sonntag im Jahreskreis, Joh. Paul II. Rosenkranzgebet, gestaltet vom Pfarreirat Hochamt	08:00 Uhr 09:30 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg Senftenberg
21.10. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
22.10. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
23.10. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
25.10. Samstag	Mitgliederversammlung des Bonifatiuswerkes I. Sonntagsmesse am Vorabend,	09:30 Uhr 17:30 Uhr	Hoyerswerda Klettwitz
26.10. Sonntag Kollekte: Missio Kollekte	30. Sonntag im Jahreskreis Rosenkranzgebet, gestaltet vom Pfarreirat Hochamt	08:00 Uhr 09:30 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg Senftenberg
27.10. Montag	Eucharistische Anbetung mit Vesper	19:00 Uhr	Klettwitz
28.10. Dienstag	App. Simon u. Judas Thaddäus	09:00 Uhr	Senftenberg
29.10. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
30.10. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
01.11. Samstag	Hochfest + Allerheiligen I. Sonntagsmesse am Vorabend	18:00 Uhr	Senftenberg
02.11. Sonntag Kollekte: Priesterausbildung Osteuropa	31. Sonntag im Jahreskreis, Allerseelen Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
04.11. Dienstag	Karl Borromäus <i>anschl. Seniorenrunde im Martinshaus Senftenberg, nach Absprache mit Bringservice</i>	09:00 Uhr	Senftenberg
05.11. Mittwoch	ökumenisches Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
06.11. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
08.11. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend, Martin v. Tours	17:30 Uhr	Klettwitz
09.11. Sonntag Kollekte: Gemeinde	32. Sonntag im Jahreskreis Hochamt, Weihe der Lateranbasilika	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg

Gräbersegnungen 2025

01.11. Samstag	16:30 Uhr Klettwitz, 17:00 Uhr Annahütte
02.11. Sonntag	14:00 Uhr Sedlitz, 15:00 Uhr Senftenberg, neuer Friedhof
07.11. Freitag	15:00 Uhr Senftenberg Waldfriedhof
08.11. Samstag	13:00 Uhr Hermsdorf, 15:00 Uhr Ruhland, 16:15 Uhr Schipkau
09.11. Sonntag	14:30 Uhr Schwarzheide-West, 13:30 Uhr Arnsdorf, 14:30 Uhr Schwarzbach
Die Segnung der anderen Friedhöfe bitte individuell mit Pfarrer Udo Jäkel vereinbaren	

Regelmäßige Termine

Musikalische Eucharistische Anbetungen

Montags Klettwitz, 19:00 Uhr, am 28.07., 25.08., 29.09. und 27.10.2025

Ökumenische Friedensgebete

Mittwochs, Senftenberg ev. Kirche, 18:00 Uhr

Seniorenvormittage in Senftenberg

Dienstags, 01.07., 05.08., 02.09., 07.10, 04.11.2025 nach der Hl. Messe 9:00 Uhr

Bastelvormittag

Samstag, Senftenberg, 18.10.2025, 10:00 Uhr

Lektoren- und Küsterkreis

Samstag, 04.10.2025 Senftenberg 10:00 Uhr im Martinshaus

Besondere Termine

Erstkommunion

Sonntag 13.07.2025, 10:00 Uhr Senftenberg

Sommerkonzert in Klettwitz

Sonntag, 24.08.2025, 14:30 Kaffee im Pfarrgarten,
16:00 Uhr Konzert in der Kirche

Adoratio Kongress Priorat Neuzelle

Samstag 09.08.2025, 09:00-20:00 Uhr Stiftskirche, Hochamt mit Bischof
Wolfgang Ipolt

Pontificalamt mit Bistumswallfahrt

Sonntag 07.09.2025, 10:00 Uhr Neuzelle

R K W

31.08. – 05.09.2025 in Klettwitz

Ökumenischer Gottesdienst in der Victoriakapelle

Freitag, 03.10.2025, 10:00 Uhr, Schwarzheide-Ost, Parkstraße 4

Rosenkranzandachten in Senftenberg

Sonntags 9:30 Uhr am 05.10., 12.10., 19.10., 26.10.2025

Herbst- und Ernte-Dank-Fest im Marienhof

Sonntag, Ruhland 12.10.2025, 15:00 Uhr, anschl. Kaffee und Kuchen

Mitgliederversammlung des Bonifatiuswerkes

Samstag, Hoyerswerda, 25.10.2025, 9:30 Uhr Hl. Messe

Ich bin das Leben

„Ihre Herrlichkeiten!“ So begrüßte der Kamenzer Künstler Gottfried Zawadzki stets fröhlich und wertschätzend seine Gäste, sowohl die Herren, als auch die Damen. Das erzählte unser ehemaliger Pfarrer Christian Pabel einmal in einer Sonntagsmesse und erfreute sich sichtlich an den bunten Glasfenstern des Meisters, die inzwischen 45 Jahre alt geworden sind.



Das Glasfenster „Ich bin das Leben“, wenn man die Kirche betritt, das zweite Fenster auf der linken Seite, strahlt vor allem blau und erdfarben, den Farben des Himmels und der Erde und schenkt dem Betrachter bei Sonnenschein eine unglaubliche Freude.

„Ich bin das Leben“ (Johannes 11,25) ist eine zentrale Aussage Jesu. Er verkündet dem Pilger auf seinem Lebensweg die Hoffnung, dass, wenn er stirbt, doch wieder leben wird, und wer lebt und an ihn glaubt, niemals stirbt. Seine zehn Fensterbilder in unserer Pfarrkirche sind ein Lobpreis auf den Herrn. Er umschreibt die Welt kreisförmig. Ob rund, karg, quellartig oder von Linien durchzogen erzählt er von der Natur, von Menschen, von Geheimnissen, vom Göttlichen. Bei Sonnenschein durchziehen die Farben den Kirchoraum.

Der Mut zum Leben und zur Kunst zeichneten den tief gläubigen Maler und Grafiker aus. Seine Handschrift wurde von den Kriegsjahren geprägt, von seiner Verwundung und der Nachkriegszeit. Er geht in die Tiefe meditativer Betrachtung, hinterfragt das Universum, die menschliche Existenz. Ihn bewog die Zukunft inmitten einer zerstörten, globalisierenden Welt. Im Malen wandte sich der 1993 geehrte Bundesverdienstkreuzträger Gott zu.

„Ihre Herrlichkeiten!“ Damit meinte Gottfried Zawadzki mit heiligem Ernst das Göttliche, das er in seinen Gästen sah. Betrachten Sie in der kühlen Pfarrkirche bei Sonnenschein seine wertvollen Glasfenster! Ihre Herrlichkeiten, seien Sie uns herzlich willkommen!

Ute Mittermaier

Aufrüstung

Seid bereit zu kämpfen! Seid ihr bereit zu kämpfen? Ein Begrüßungsritus der "Jungen Pioniere" in der staatlich gelenkten Jugendorganisation der DDR lautete: "Seid bereit!" Die angetretene Kinderschar antwortete im Gleichklang "Immer bereit!".

Gegenwärtig, da an vielen Orten der Welt die Waffen nicht schweigen und die Klagen der Opfer auch bis zu uns vordringen ist es eine Zumutung von Aufrüstung und Kampf zu berichten und zu diskutieren. Wir können uns vor den Tatsachen leider nicht verschließen und uns gegen das Böse, welches in vielen Gestalten und Erscheinungen in der Welt existiert schützen und verteidigen. Als Christen sind wir verpflichtet, alles was der Welt, den Menschen oder Völkern Schaden zufügen kann zu vermeiden und möglichst zu verhindern. Wie können wir dies erreichen?



Wappen von Gotteszell

Zunächst müssen wir uns mit der Tatsache auseinandersetzen, dass es sich für uns nur um einen indirekten Kampf geht, der sich in den Köpfen der Menschheit abspielt. Sicher, jeder Mensch macht sich zunächst Sorgen in seiner eigenen kleinen Welt. Vielleicht sorgt er sich um die Zukunft seiner Kinder, macht sich ständig Gedanken über seine Gesundheit. Fürchtet sich vor den schlimmen Dingen, die zur Zeit die Welt beherrschen und noch passieren könnten. Es gibt Momente und auch Zeiten, in welcher jeder um seine eigene Hoffnung kämpfen muss.

Ja, dies ist ein geistiger Kampf und wir können diesen Kampf gewinnen. Wir sollten erkennen, dass Gott uns dazu alle Voraussetzungen geben kann, wenn wir nur wollen.

Paulus sagt uns, dass man diesen Kampf vor allem dann gewinnt, wenn man eine geistliche Waffenrüstung anlegt. Das ist eine Rüstung, die nicht am Körper getragen wird, es ist eine Rüstung, die im Kopf getragen wird, im Menschen selbst. Sie wird von der Gesinnung, besser gesagt der Geisteshaltung eines jeden Menschen bestimmt. Geisteshaltungen, wir wissen es alle, sind sehr verschieden. Sie werden von Trägheit, Gleichgültigkeit, Eigennutz und Bosheit aber auch von Empathie, Hilfsbereitschaft und Liebe bis hin zur grenzenlosen Opferbereitschaft bestimmt.

Leider entwickelt sich eine völlige Ignoranz gegenüber der gesellschaftlichen Dimension des Bösen. So gelingt es dem Bösen die Rechtsordnung eines Staates zu unterwandern und beginnt mit dem Wandel der Werte.

Sind wir nicht mittendrin in diesem Wertewandel? Die Maßstäbe an denen sich unsere jungen Menschen ausrichten sollen, ändern sich nicht zum Guten.

Ein Vorbild ist uns der Apostel Paulus. Er sagt uns "Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an, sondern lasst euch von Gott verändern." Auf ihn sollten wir Christen immer wieder hören.

In unserer Gemeinde wurden vor kurzem einige Jugendliche gefirmt. Durch das Sakrament der Firmung wurden die Getauften mit der besonderen Kraft des Heiligen Geistes ausgestattet. "Werdet stark durch die Kraft und Macht des Herrn!" Es waren leider nicht viele Firmlinge. Wie lange werden die guten Vorsätze in unserer Zeit ihre Kraft behalten? Es werden viele gute Beispiele, Unterstützung der Eltern und der Gemeinde nötig sein, junge Menschen zu Treue und Standhaftigkeit zu erziehen. Mut macht uns der Hl. Paulus auch hier: "Werdet stark durch die Kraft und Macht des Herrn! Zieht an die Waffenrüstung Gottes, um den listigen Anschlägen des Teufels zu widerstehen! Denn wir haben nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen die Weltherrscher dieser Finsternis, gegen die bösen Geister in den himmlischen Bereichen. Darum legt die Waffenrüstung Gottes an, damit ihr am Tag des Unheils widerstehen, alles vollbringen und standhalten könnt! Steht also da, eure Hüften umgürtet mit Wahrheit, angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit, die Füße beschuht mit der Bereitschaft für das Evangelium des Friedens. Vor allem greift zum Schild des Glaubens! Mit ihm könnt ihr alle feurigen Geschosse des Bösen auslöschen. Und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes (Eph5,11)!".

Ist dies nicht die totale Aufrüstung oder vielleicht nur eine christliche Theorie von Paulus sehr poetisch ausgedrückt? Von Anfang an zeigt Paulus klar, in wessen Kraft wir den Kampf des Glaubens ausfechten sollen.

Allein durch die Kraft Gottes, die sich der Christ zulegt und in seinen Handlungen in aller Öffentlichkeit, kann er in seinem Glaubensleben bestehen. Unser Glaube wird durch das Beispiel unseres öffentlichen Handelns erst wirksam. Unsere westliche Welt steckt in einer Krise, weil unsere Werte vielen gleichgültig geworden sind. Es ist schwer, lieb gewordene Gewohnheiten aufzugeben, für irgendwelche sozialen Dienste seine Freizeit zu opfern, Verantwortung für eine gute Sache zu übernehmen oder sogar Geld für Institutionen zu spenden, die man nicht 100 % ig kontrollieren kann. Träume von einer besseren Welt bedürfen Handlungen, um wahr zu werden. Geben Sie ihren Mitmenschen und im Besonderen unserer Jugend ein Beispiel. Mit ihrer Gesinnung, mit ihrem Leben und ihrem Gebet.

"Seid ihr gerüstet? "Seid ihr bereit?"

"Immer bereit!"

So lautete die Antwort der jungen Pioniere in einer längst vergessenen Zeit.

Hans Glass

„Caritas öffnet Türen“ (Motto der Caritas 2025)



Die liebende Zuwendung zum Nächsten ist das Gebot eines jeden. Der Caritasverband der Diözese Görlitz e.V. ist die organisierte Diakonie in unserem Bistum und öffnet Türen.

Die Caritas öffnet im Caritas-Familienzentrum in Senftenberg seit zwei Jahren ihre Türen mit erfolgreicher Sozialarbeit. Die Mitarbeiter und Gäste freuen sich auf Ihren Besuch. Nutzen Sie die vielfältigen Angebote. Nähere Informationen erhalten Sie in den sozialen Medien und unter Caritas Familien- und Beratungszentrum, Burglehnstraße 2, 01968 Senftenberg,

E-Mail: familienzentrum.senftenberg@caritas-goerlitz.de

Unsere fachlichen Einrichtungen vor Ort sind:

Caritas-Sozialstation St. Martin, Senftenberg

Bahnmeistergasse 6, 01968 Senftenberg

+49 3573 795689

+49 3573 795641

Ambulanten Betreuungsdienst OSL,

Caritas-Region Cottbus

+ 49 3573/ 3657917

E-Mail: abw@caritas-senftenberg.de

Beratungszentrum Senftenberg

Familienzentrum

Caritas-Region Cottbus

Burglehnstraße 2, 01968 Senftenberg

+49 3573 140493

+49 3573 808891 und 808892

On fire – In Brand

(Motto des Bonifatiuswerkes 2025)



Für was brenne ich? Worauf möchte ich mein Leben ausrichten? Wo entdecke ich Spuren Gottes? Die Fragen nach dem Sinn des Lebens gilt es zu beantworten. Das Hilfswerk für den Glauben finanziert sich mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Es unterstützt Projekte in der Diaspora mit Hilfe zur Selbsthilfe:

Bauhilfe – für Bau- und Instandhaltung von Gebäuden zur Begegnung

Verkehrshilfe – zur Anschaffung von BONI-Bussen

Kinder- und Jugendhilfe für die Glaubensweitergabe

Glaubenshilfe für innovative Pastorale.

Ohne seine Hilfe wären Baumaßnahmen, wie die aktuelle Innensanierung, eine ideenreiche Glaubensverkündigung oder eine kreative Kinder- und Jugendarbeit mit der Weitergabe des Glaubens in unserer kleinen Pfarrei nicht möglich.



Helfen Sie! **Werden Sie Mitglied im Bonifatiuswerk zum Jahresbeitrag von 24 €.**
Anmeldungsformulare und Spendenquittungen gibt's im Pfarrbüro.

Vor 70 Jahren

Kirche in schwierigen Zeiten

Vor 70 Jahren trotzte unser Senftenberger Pfarrer Heribert Titze kühn den äußeren Bedingungen, als ihn ein Vertreter der Nationalen Front im Pfarrhaus behelligte. Die Nationale Front war eine von der SED kontrollierte überparteiliche „sozialistische Volksbewegung“ von Parteien und gesellschaftlichen Vereinigungen in der DDR ohne die christlichen Organisationen. Unsere Kirchenchronik hielt den unheiligen Besuch fest.

„2.8.1955 - Heute kam ein Abgesandter der Nationalen Front, um vom Pfarrer seine Meinung über die Genfer Konferenz der „Großen Vier“ zu erfahren. Der Pfarrer erklärte ihm, wenn zu politischen Angelegenheiten eine Stellungnahme der Kirche notwendig sei, werde sie von der Bischofskonferenz gegeben. Er sei in diesem Falle nicht befugt, im Namen der katholischen Kirche zu sprechen.“

Angemerkt sei, dass die vier Siegermächte des Zweiten Weltkrieges im Juli 1955, nachdem sie sich in Sicherheitsfragen nicht einig wurden, in der Genfer Direktive festhielten, dass die deutsche Wiedervereinigung und die europäische Sicherheit einen unauflöselichen Zusammenhang bilden. Die Sowjetunion hatte die Auflösung der Militärallianzen sowie ein gesamteuropäisches Sicherheitssystem unter Beibehaltung zweier deutscher Staaten gefordert. Die drei Westmächte sahen dagegen in der deutschen Wiedervereinigung durch freie Wahlen die Grundlage einer europäischen Friedenslösung.

Pfarrer Heribert Titze vermied eine freie Meinungsäußerung, die als „staatsfeindliches“ Handeln unterstellt, ihn damals in Gefahr gebracht hätte. Das Grundgesetz und unsere Demokratie schützen uns heute frei unsere Meinung zu sagen. Wir wollen nicht zurück in dunkle Zeiten des letzten Jahrhunderts gehen. Wir wissen es besser. Machen wir es besser und trotzen wir möglichen Wegbereitern unheiliger Besucher.



Ute Mittermaier

„**Kia orana**“ – „Mögest du lang und gut leben, leuchten wie die Sonne“, grüßten unsere Schwestern von den Cookinseln. Am ökum. Weltgebetstag der Frauen schenkten sie uns eine Liturgie voll Hoffnung, Liebe und Freude. Obwohl vom Klimawandel existenzgefährdet lobten sie dankbar Gottes wunderbare Schöpfung.



Zum 100. Weihetag der Pfarrkirche am 25. März, dem Fest Mariä Verkündigung, feierten Pfr. Udo Jäkel und der ehem. Senftenberger Pfarrer em. Chr. Pabel sowie Pfarrer Th. Olikal, Großbräschen, als Konzelebranten die Hl. Messe mit den Laien und Bürgermeister A. Pfeiffer. Nach der Renovierung wird gebührend gefeiert.

Fastenaufbruch – Die ehrwürdige Schönstätter Marienschwester Maria Victoria Jazdzewski überzeugte 20 Christen aus Senftenberg und Großbräschen mit ihrem PowerPoint Vortrag in der Pfarrkirche. Sie appellierte sich Gottes Liebe zu öffnen, täglich seine Schöpfung und individuelle Gaben zu nutzen, um Vorbild im Glauben zu werden.



Bastelvormittag im Martinshaus - Basteln macht nicht nur Kindern Spaß. Gestaltungsarbeiten mit der Hand stärken Feinmotorik, Konzentration und Kreativität. Es werden zudem Hirnareale wie die beim Sprechen aktiviert. Beides kam bei den fröhlichen und ergrauten Bastlerinnen nicht zu kurz.



Frühlingskonzert – Am 5. Fastensonntag Judica verzauberten Sopranistin Carmen Schubert, Annett Beckert (Gesang, Horn) und Riccardo Gunder (Klavier) ihre Gäste im Josefshaus mit ihrer Musik „Nun will der Lenz uns grüßen“, einer Hommage an die erwachte Natur. Sie verströmten Begeisterung und erste vorösterliche Freude.

„Ich sehe was, was du nicht siehst“ – Die Mystikerin Hildegard von Bingen sah mehr und überzeugte die 24 Teilnehmer der Einkehrtage in Klettwitz mit Visionen und Rezepten aus der Natur. Während Pfr. U. Jäkel die Sinne deutete, prophezeite Propst Th. Besch, dass, wer Gott übersinnlich im Leib spüren kann, dessen Leben scheitere niemals.



Palmsonntag – Bistumskantor Benjamin Sawicki und Flötistin Josephine Metzner führten die Gemeinde mit ihrer Passionsmusik, bestehend aus meditativen Texten zum Thema Hände, Gemeindegesang und Werken von Antonio Vivaldi bis Gabriel Fauré an die biblischen Kreuzwegstationen heran und stimmten sie auf die Hl. Woche ein.

Ostern – Das höchste Fest der Christenheit haben wir in unseren Kirchorten Senftenberg, Schwarzeide und Klettwitz gefeiert. Am Ostersonntag zelebrierten Band und Melodiechor unter Leitung von Chukwuemeka Okolo und Familie Geppert die Hl. Messe zur Freude der Gottesdienstbesucher in der Pfarrkirche.



Victoria Kapelle – Heiter, zuversichtlich und mit praktischen Handlungsempfehlungen begeisterte der junge ev. Pfarrer Sebastian Schäller im feierlichen ökum. Gottesdienst. Mit dem kath. Pfarrer Stephan Werner rief er die 80 Christen in der ehem. Arbeiterkapelle zum täglichen Arbeiten am Reich Gottes auf Erden auf.



Frohe Osterzeit – Beginnend mit einer Marienandacht hat Familie Müller im Marienhof (Ruhland) zum Kaffee und zum fröhlichen Beisammensein eingeladen. Gemeindereferent Th. Lamm brachte den fast 40 Gästen in seiner Predigt die junge Gottesmutter Maria nahe, die trotz Drangsal mutig den Heilsplan annahm.

Amen – Ich glaube. In einem, von der Band feierlich umrahmten Pontifikalamt hat Diözesanbischof Wolfgang Ipolt 12 Jugendliche unserer Pfarrei gefirmt. Er betonte, dass sie das Sakrament in einem Heiligen Jahr empfangen und ihre Vorbereitung inmitten von zwei Päpsten erfolgt sei. Er rief sie auf stets im Glauben zu wachsen.



Fortsetzung der Renovierung unserer Pfarrkirche – Altarraum, Orgelempore und Eingangsbereich werden nach Pfingsten instandgesetzt. Wir hoffen im Herbst auf die 100jährige Geschichte unserer renovierten Pfarrkirche (Weihtag: 25.03.1925) feierlich zurückblicken zu können. Bitte achten Sie aufmerksam auf die Vermeldungen und halten sich den Termin – wenn er feststeht – frei.

Zusammengestellt von Ute Mittermaier



VESPER GOTTES DIENST



Montag um **19:00 Uhr**
30.06. | 28.07.
25.08. | 29.09 | 27.10.

Katholische Kirche Hl. Herz Jesu
Karl-Marx-Str. 16, 01998 Schipkau OT Klettwitz